

Treibender Hip-Hop ohne Maskerade

«Moralpanik» aus Wil veröffentlicht erstes Album «en uhuere Schiibe»

Die Wiler Hip-Hop-Formation Moralpanik tauft am 23. März in der Grabenhalle St. Gallen ihr Debütalbum «en uhuere Schiibe».

Vor fünf Jahren haben sich Matthias Zuber, Philipp Amstutz und Kevin Baumann entschlossen, ihre Vorliebe für Hip-Hop-Musik zu teilen. Dies war die Geburtsstunde der jetzigen Formation Moralpanik. Fortan wurden Ideen in die musikalische Tat umgesetzt. Ihre Kompositionen präsentierten die drei Rapper an zahlreichen Konzerten, unter anderem in der Remise Wil und der Grabenhalle St. Gallen.

Ein Album entsteht

Letzten Oktober entschlossen sich die redegewandten Kollegen, ihr bisheriges Schaffen auf einem Album zu verewigen. Doch benutzten sie dafür nicht ein Studio, sondern ihren Proberaum in Bronschhofen. «Wir wollten uns die nötige Zeit für die Aufnahmen nehmen, welche wir in einem Studio der anfallenden Kosten wegen nicht gehabt hätten», erklärt Philipp Amstutz. Innerhalb von drei Monaten entstand das Album, welches 14 selbst komponierte und grösstenteils in Mundart getextete Tracks beinhaltet.

Kreative Sprachjongleure

Beim Hören des aktuellen Moralpanik-Albums fällt auf, dass die Texte mit grosser Sorgfalt und Liebe zum Detail geschrieben worden sind. «Es ist uns wichtig, dass wir hinter jedem gesprochenen Wort voll und ganz stehen können», betont Matthias Zuber. Doch wie entsteht eigentlich ein neuer Text? «Die Entstehungsweise der Texte ist unterschiedlich. So kann es zum Beispiel sein, dass einer von uns



Bild: z.V.g

Vor fünf Jahren gründeten (v.l.) Philipp Amstutz, Matthias Zuber und Kevin Baumann die Wiler Hip-Hop-Gruppe Moralpanik.

mit einer fertigen Textpassage in die Probe kommt. Daraufhin überlegen sich die anderen, wie die vorhandenen Zeilen fortgeführt oder ergänzt werden könnten. Schlussendlich fügen wir die einzelnen Textteile zu einem Ganzen zusammen», schildert Philipp Amstutz eine der Vorgehensweisen. Ärger oder Unstimmigkeiten zwischen den drei Kollegen gebe es dabei selten. Auf der Bühne wechseln sich die Rapper von Moralpanik innerhalb der Songs ab, da jeder Künstler seine selbst geschriebenen Zeilen vorträgt. Dass während des Sprechgesangs eine Textpassage in Vergessenheit geraten könnte, hält Matthias Zuber für unmöglich.

«Sobald ich meine Zeilen geschrieben habe, prägen sich diese automatisch in mein Gedächtnis ein und sind jederzeit abruf- oder ab-rappbar».

Keine Moralapostel

Die meisten Kompositionen von Moralpanik sind konsequent auf ein Thema bezogen. So dreht sich ein Track des neuen Albums um die vier Elemente, ein anderer erzählt über die täglichen Geschicke in einer GmbA (Gesellschaft mit beschränkter Achtung). Vorwiegend werden sozialkritische Themen angesprochen oder allgemeine Gedanken zur Welt oder Menschheit geäussert. «Jedoch sind wir

keine Moralapostel, sondern Moralpanik», fügt Philipp Amstutz schmunzelnd hinzu.

Remise als erste Wahl

Eigentlich wollte die Hip-Hop-Gruppe die Plattentaufe in der Wiler Remise durchführen. Aufgrund deren momentanen Umbaus war dies nicht möglich, so dass sich die Musiker für die Grabenhalle in St. Gallen entschieden haben. «Sowohl die Produktion der Platte als auch das Organisieren der Plattentaufe war ein riesiger Aufwand. Wir sind stolz darauf, dass alles, und zwar von A bis Z, in eigener Regie erfolgte», sagt Amstutz voller Zufriedenheit.

Plattentaufe am Ostersonntag

So ist es nicht verwunderlich, dass die Wiler Rapper beim kommenden Auftritt in der Grabenhalle alles geben werden. Neben Moralpanik treten am Ostersonntag weitere Gruppen wie «H.L.V.S.», ebenfalls aus Wil, sowie zwei DJ's auf. Als besonderer Gast wird Aaron Kedar aus Grossbritannien das Publikum mit feinsten Reggae-Musik verwöhnen. Ab 21 Uhr wird den Zuschauerinnen und Zuschauern Einlass in die Grabenhalle gewährt.

Finanzieller Erfolg ist sekundär

In erster Linie will die Wiler Hip-Hop-Gruppe möglichst viele Leute mit ihrer Musik erreichen. Ob sie von ihrer Kunst in finanzieller Hinsicht leben können, ist zweitrangig. Vielmehr ist den Rappern wichtig, dass sie authentisch sind und auch in Zukunft bleiben werden. Dies widerspiegelt sich vor allem in ihren Texten, welche der Echtheit halber zum grossen Teil in Mundart geschrieben worden sind. Ein kleines Laster bringt diese Ehrlichkeit jedoch mit sich: «Es wird ziemlich schwer, im Ausland mit Mundart-Sprechgesang Fuss fassen zu können», ist sich Matthias Zuber bewusst. Weitere Informationen zur Wiler Hip-Hop-Formation gibt es unter www.moralpanik.ch.

Patrick Musso

CD-Verlosung

Die Wiler Nachrichten verlosen drei Exemplare des Debütalbums von Moralpanik. Für die Teilnahme an der Verlosung bitte eine Postkarte mit dem Vermerk «Moralpanik» senden an: Wiler Nachrichten, Hubstrasse 60, 9500 Wil. Einsendeschluss ist am 27. März 2008.